





Der nächste schritt

Sampo Rosenlew FR48 ist der erste Schritt für den finnischen Forstmaschinenhersteller, seine Modellpalette zu erweitern und zu stärken. Sie fügen nicht nur mehr Modelle hinzu, aus denen Sie wählen können, sondern bieten auch größere Maschinen an, die mehr leisten als nur zu durchforsten.

Der finnische Forstmaschinen- und Mähdrescherhersteller Sampo-Rosenlew Oy mit Sitz in Pori sorgte während der FinnMETKO 2018 im vergangenen Herbst für eine beachtliche Anzahl neuer Maschinen. Sampo stellte insgesamt drei neue Maschinen vor und verzeichnete damit eine enorme Steigerung des Produktportfolios des Unternehmens - zuvor standen zwei Forstmaschinenmodelle zur Verfügung. Die beiden vorherigen Maschinen eignen sich hauptsächlich zum Durchforsten, wobei HR46x ein vierrädriger Harvester und FR28 ein achträdiger Forwarder ist. Zusätzlich zu diesen beiden Modellen präsentierte Sampo nun die Forwarder FR48 und FR68 sowie den Harvester HR86. Die beiden letztgenannten stammen aus der jüngsten Über-

nahme des ehemaligen finnischen Forstmaschinenherstellers Logman, während FR48 ein "echter" Sampo Rosenlew Forwarder und - im Moment - auch das erste serienreife Modell der drei Newcomer ist. FR68 und HR86 werden offiziell in den Markt eingeführt und sollen etwa Mitte 2019 verkauft werden. Unterdessen wird der FR48 bereits in Finnland und anderen nahegelegenen Ländern im Rahmen von Testfahrten vor Ort gefahren, und es wurden weltweit und national Geschäfte zu einer außergewöhnlichen Quote mit Hannu Hietikko, dem Geschäftsführer der Sampo-Rosenlew Oy, und Ahti Sormunen, dem Vertriebsbeauftragten, abgeschlossen.

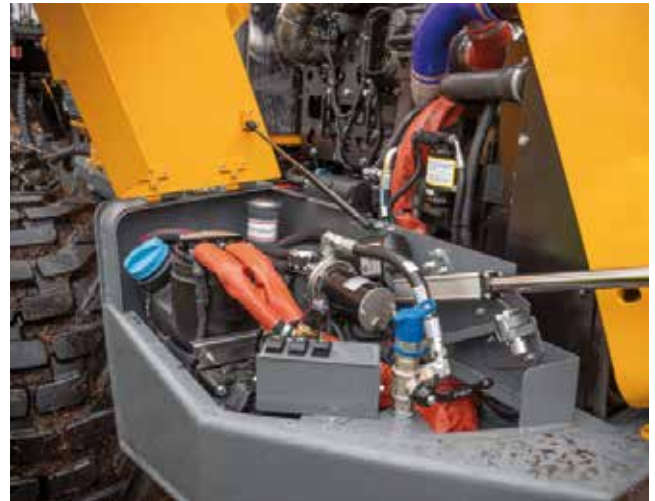


Finnisch von Herzen. AGCO Power 49 AWF

ist ein bekanntes Kraftpaket und befindet sich unter vielen Motorhauben. Bei Sampo sind beispielsweise die Filter für einen einfachen Wechsel clever platziert.

Fahrwerke und heckrahmen im fokus

Wir hatten die Möglichkeit, uns den ersten FR48 genauer anzusehen, bevor er an einen Kunden übergeben wurde. Eines der ersten Dinge, die ins Auge fallen, ist das nahezu identische Aussehen zwischen FR28 und FR48. Das ist wirklich kein Geheimnis oder etwas, worüber wir uns Sorgen machen sollten, sondern eher eine intelligente Möglichkeit, das Beste aus den bewährten Teilen des FR28 herauszuholen. FR48 hat mit seinen kleineren Geschwistern viele Gemeinsamkeiten: Kabine, Motor, Hydrostatik, Arbeitshydraulik und Mittelgelenk bestehen aus den bekannten Komponenten. Die Unterschiede werden deutlich, wenn man einen Blick auf den Hinterrahmen, die Räder, die Fahrwerke, die Lenkzylinder und einige unter der Motorhaube vorgenommene Optimierungen des Hydrostatiksystems und der Kranhydraulik wirft. Der hintere Fahrgestellrahmen wurde nun um 1,2 Meter verlängert und leicht überarbeitet, verstärkt und verbreitert, um die 14 Tonnen Last und die größeren Fahrwerke aufzunehmen. Dennoch hat er die gleiche Grundidee und das gleiche Hauptprofil wie das hintere Chassis des FR28. Die ausgewuchteten Fahrwerke werden von NAF hergestellt und stammen aus der Heavy Duty-Linie, sind mit doppelten Kipplagern ausgestattet und so ausgelegt, dass sie das volle Gesamtgewicht ohne Weiteres tragen. Es ist sogar angebracht zu sagen, dass die Fahrwerke für eine Maschine dieser Größe ein wenig übertrieben sind, aber das scheint keine Probleme zu bereiten, auch wenn sie etwas mehr Gewicht einbringen. Denn, wenn wir von Forwardern sprechen, sind die Fahrwerke die häufigsten Verschleiß- oder Bruchkomponenten. Deshalb scheint Sampo's Entscheidung, sie ein für allemal haltbar zu machen, eine gute Entscheidung zu sein.



Betanken leicht gemacht

Alle Betankungsfunktionen und der Schalter zum Anheben der Motorhaube befinden sich unter der rechten Klappe des vorderen Kotflügels.

Größerer Durchmesser für Geländegängigkeit

Die Radgröße hat sich von 710/40-22.5 des FR28 auf 710/45-26.5 des FR48 erhöht. Größere Radgrößen waren während des FR48-Projekts eines der Konstruktionsprinzipien, denn Sampo Rosenlew-Kunden wünschten sich eine Maschine mit mehr Radkapazität, um den Bodendruck zu senken und die Geländegängigkeit zu verbessern. Der FR48 war bereits während der Entwicklung des FR28 in der Mache, so dass die Idee schon seit einiger Zeit klar war.

Aber erst mit der Logman-Akquisition kamen die größeren Fahrwerke zur Sprache und die Pläne waren fertig: Der FR48 würde auch ähnliche Schwerlastfahrwerke haben. Da bei größeren Rädern und Fahrwerken die Geländegängigkeit im Vordergrund stand, kam die erhöhte Tragfähigkeit zusätzlich hinzu. Auch die neue Rad- und Fahrwerkskonstruktion ermöglichte den Einsatz von 900 Millimeter breiten symmetrischen Ketten. Die ausgewuchteten Fahrwerke zähmen das Verhalten der Maschine und verbessern die Bewegungsfähigkeit in rauerer Umgebung, wie unebener Oberfläche, weichem Boden oder steilen Hängen. Dies wird besonders bei den größeren Rädern deutlich, da der FR28 nicht über die ausgewuchteten Fahrwerke verfügt, da die kleineren Räder davon nicht so sehr profitieren. Es gab jedoch eine Erhöhung des Betriebsgewichts aufgrund der Änderungen. Während FR28 13 500 kg ohne Tracks und Ketten wiegt, liegt die Messung des FR48 bei etwas über 17 000 kg.



Mehr Drehmoment

Das mittlere Drehgelenk ist dem in FR28 ähnlich, aber die Drehzylinder sind größer und stärker.



Konstante bewegung

Größere Reifen, größere Fahrwerke, verstärkter Heckrahmen, mehr Traktion und mehr Kapazität. Dies ist das Rezept des FR48.

Antriebswelle:

SAMPO ROSENLEW FR48

Gewicht: Ab 16 500 kg.

Ladefähigkeit: 12 000 kg.

Masse: Länge 9460 mm, Breite 2890 mm, Bodendistanz 650 mm.

Motor: AGCO Power 49 AWF, 127 kW, 700 Nm.

Antrieb: Hydrostatisch-mechanisch, m. Differenzialsperren, Geschwindigkeitsbereiche 2+2, Höchstgeschwindigkeit 25 km/h, Zugkraft 170 kN. RÄDER: 710/45-26.5.

Drehwinkel: +/- 45°.

HYDRAULIK: 220 l/min, 215 bar.

Kran: Mesera 83F/71F tai Kesla 600T/700T.



Mesera oder Kesla

Die Kranauswahl erfolgt zwischen zwei Modellen. Diese Maschine verfügt über einen Mesera 83F mit etwas mehr Tragfähigkeit als der 71F.

Die freisetzung des potenzials

Der FR28 wurde bereits in der Entwurfsphase recht umfassend bewertet, um für diese Art der Entwicklung gerüstet zu sein. Wichtige Teile, wie das Mittelgelenk und das Hydrostatiksystem von Bosch-Rexroth wurden für die Zukunft bereits nachgerüstet. Jetzt, da der FR48 die volle Produktion erreicht hat, können wir zum Beispiel sehen, dass das Mittelgelenk immer noch das gleiche ist, aber die Lenkzylinder verbessert wurden, um mehr Leistung und Festigkeit zu bieten. Der Hydrostat ist derselbe wie im FR28, aber in dieser kleineren Maschine wurde er so programmiert, dass er weniger Leistung liefert. Jetzt wurde die volle Kraft entfaltet und 170 kN Zugkraft erzeugt. Nur zum Vergleich: Der Wert beim FR28 betrug 130 kN. Die Maschi-

ne, die wir jetzt vorstellen, trägt einen Mesera 83F-Kran, der in der Theorie dem legendären Mesera 71F ähnlich ist, aber eine leichte Erhöhung der Hubkraft aufweist. Diese Umstellung erfolgte hauptsächlich durch mehr Druck auf der Arbeitshydraulik. Der Motor ist auch der gleiche Agco Power 49 AWF mit nur einer Prise einer Erhöhung der Kilowattleistung. Er verfügt nun über 127 Kilowatt, was aufgrund der Verbesserungen an der Antriebswelle etwas mit dem Softwaremanagement zu tun haben muss. In der Kabine ist die einzige Veränderung ein größeres Parker IQAN-Display für die Arbeitshydraulik.



Eine meile laufen oder eine weile arbeiten

Wie das Sprichwort sagt, ist es besser, eine Meile in den Schuhen von jemandem zu gehen, bevor man etwas sagt. Und das ist es, was wir gerade getan haben, also nicht vielleicht eine Meile laufen, sondern eine Weile arbeiten. In erster Linie ist es großartig zu sehen, wie Sampo-Rosenlew Oy einen mutigen Schritt gewagt hat, um seine Position in einem sehr harten Wettbewerb zu stärken. Das Unternehmen scheint auf die Meinungen der aktuellen und auch der potenziellen zukünftigen Kunden gehört zu haben, so dass eine Auswahl an größeren Maschinen entstand. Der FR28 war und ist ein guter Begleiter für einen kleineren Harvester wie den HR46x. Dennoch werden nun größere Maschinen benötigt, um mit den zukünftigen Sampo-Maschinen oder anderen Herstellern von mittelgroßen und großen Maschinen zusammenzuarbeiten, um an späten Durchforstungs-

oder Endfäll stellen zu arbeiten. Und das ist es, was Sampo-Rosenlew Oy jetzt in der 14-Tonnen-Klasse einbringt. Das lange und umfassende Wissen, das mit FR28 gewonnen wurde, ist deutlich sichtbar und FR48 wirkt wie ein fließender und rationaler Schritt in die richtige Richtung. Die Antriebswelle vom Motor bis zu den Drehgestellen wirkt robust und problemlos und der Rest der Konstruktion wurde gründlich getestet, so dass die Wahrscheinlichkeit, dass das neue Konzept versagt, meiner Meinung nach gering ist. Es gibt natürlich die ständige markenbezogene Polemik zwischen den Glaubensgenossen und Anhängern verschiedener Harvester- und Forwarder-Marken, und dies bremst natürlich den Fortschritt. Aber mit einer mutigen Aufgeschlossenheit der Kundschaft könnte Sampo Rosenlew FR48 den anderen genauso gut einen guten Start in eine neue Größenklasse ermöglichen.



Kabinenansicht

Im Inneren der Kabine ist die Übersicht genau wie beim FR28. Einzige Ausnahme ist das neue, größere IQAN-Display. Die Sicht nach außen ist in alle Richtungen gut.



Agile fortbewegung

Sampo Rosenlew FR48 bietet mehr von der gewünschten Geländegängigkeit und fasst als Bonus sogar mehr Ladung. Jetzt können auch 900 Millimeter breite symmetrische Tracks verwendet werden.





**forestry equipment
track equipment**

**wetland equipment
amphibious equipment**



Den Sliem 85C, 7141 JG Groenlo
The Netherlands
☎ 0031 (0)544 - 769009
info@wellinke-equipment.com
www.wellink-equipment.com

 /extremelogger